

Das neue Schreiner Kompetenzzentrum befindet sich auf dem Areal Alp, unmittelbar neben dem Bahnhof St. Margrethen und kann zu Fuss sehr einfach erreicht werden. Die Schule ist gut von den Geleisen und vom Bahnhofplatz aus sichtbar.

Im neuen Kompetenzzentrum der SchreinerInnen sollen Lehr- und Lernmöglichkeiten und ein einfaches Verpflegungsangebot geplant werden. Die Lernmöglichkeiten sollen zukunftsfähigen pädagogischen Konzepten entsprechen und dem traditionellen Schreinerberuf den Anschluss in die moderne Arbeitswelt verhelfen. Geplant sind sechs Schulzimmer für den Fach- und Allgemeinbildungsunterricht mit dazugehörigen Lernlandschaften, sowie vier Werkräume und daran angegliederte Bankräume für die überbetrieblichen Kurse.

Die Verpflegungsmöglichkeit soll die geplante Güterschuppengastronomie entlasten und den SchülerInnen des Schreinerkompetenzzentrums ein ausgewogenes aber reduziertes Angebot bieten.

Grundlage für diese Arbeit bildet das interdisziplinär entwickelte Vorprojekt vom Modul Vertiefung Bachelor+.

Projektbeschreibung | Das SchreinerInnenkompetenzzentrum in St. Margrethen



Schwarzplan 1:2000 | St. Margrethen



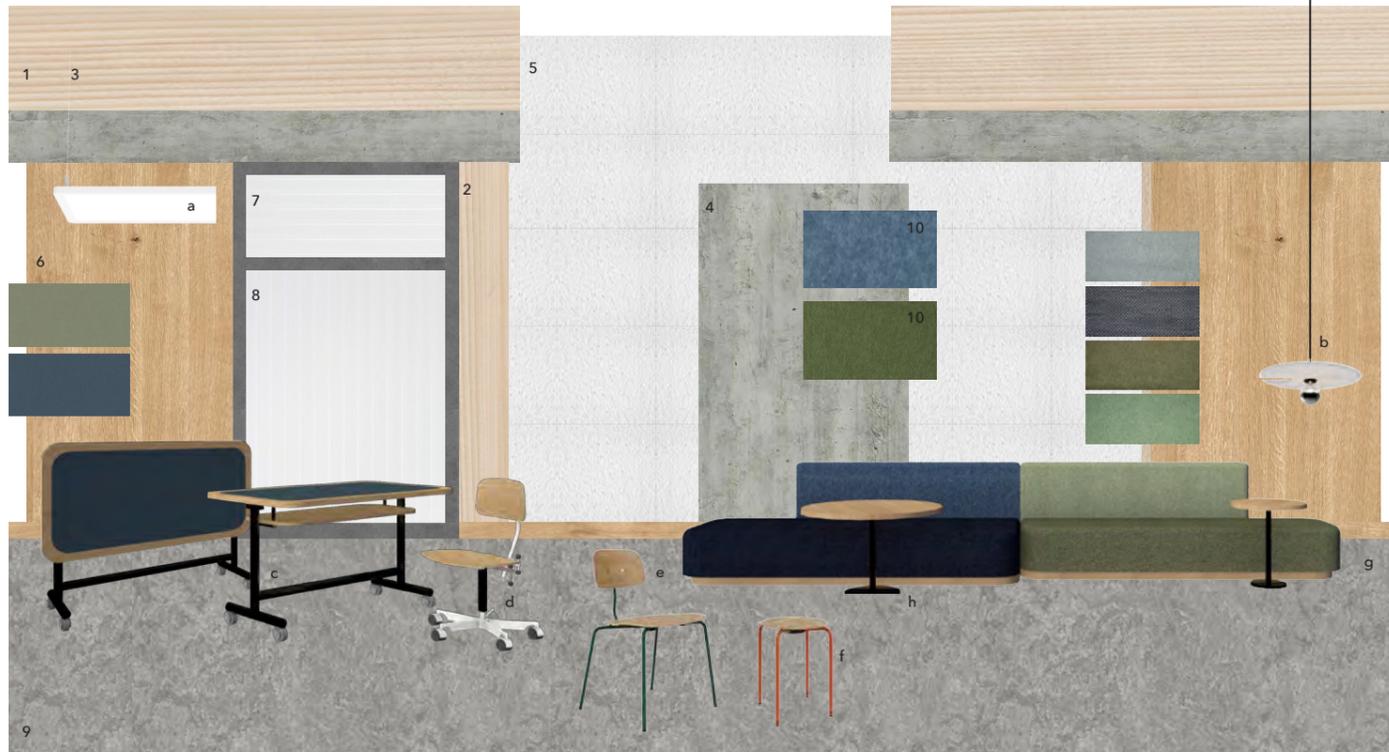
Die Vertiefung dieser Arbeit liegt auf dem Lernraum aus der interdisziplinären Gruppenarbeit. Der Hauptfokus sind die Lerneinheiten, bzw. die Klassenzimmer mit den dazugehörigen Lernlandschaften und die Mensa.

Im Zusammenhang mit meinem Manifest aus der Blockwoche METHA, möchte ich eine Lösung für den zukunftsreichen Schultypus erarbeiten, ohne die gegebene Trägerstruktur zu beeinträchtigen und eine klare Bauteiltrennung zu verfolgen. Hinzu kommt der Gedanke der Mehrfachnutzung, dieser aus dem Modul Vertiefung B+, um einen nachhaltigen Umgang mit «Raum» bzw. mit Ressourcen zu erreichen.

Perimeterbeschreibung | Wandelwerk



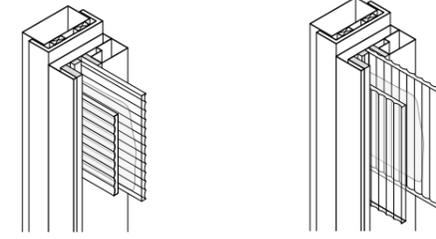
Klassenzimmer 2. OG | Visualisierung



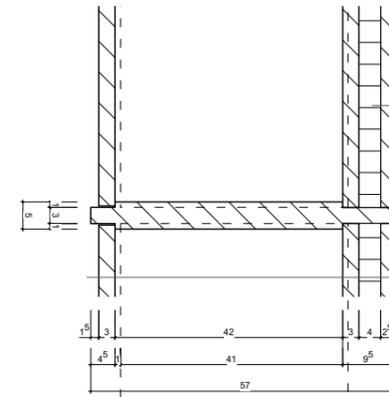
Möblierung- und Materialkonzept | Klassenzimmer, Lernlandschaft und Mensa (v.l.n.r.)



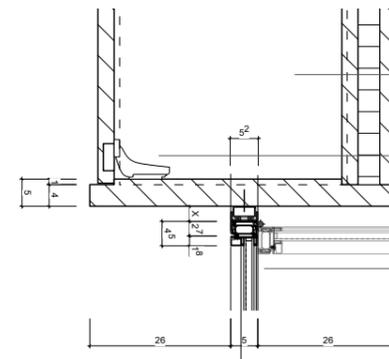
Lernlandschaft 2. Obergeschoss | Visualisierung



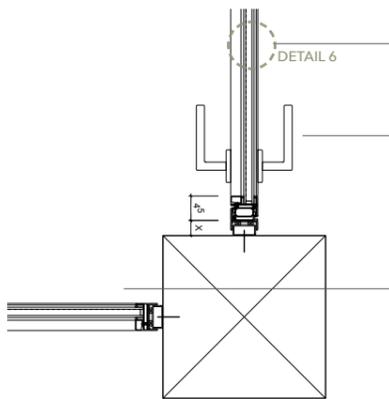
Detail 6 | 1:2 | Riffelglas horizontal Detail 6 | 1:2 | Riffelglas vertikal



Detail 3 | 1:5 | Einbaumöbel mit Akustikdetails



Detail 4 | 1:5 | Anschluss Metalltüre an Einbaumöbel



Detail 5 | 1:5 | Anschluss Metalltüre /Festverglasung an Stütze

Aufbau Möbeltrennwand
 Front
 VH Eiche, vertikal perforiert 3cm
 Stauraum 42cm
 Rückwand
 Vollholz Eiche 3cm
 Dämmung, Steinwolle 4cm
 VH Eiche, vertikal perforiert 2.5cm

Öffnung Front
 schlägt an Seitenwand an 1cm

Tablar, Vollholz Eiche

Topfband
 Scharnier, Blum, Clip top
 BLUMOTION, 155 Grad Weitwinkel,
 Mittelanschlag

Metalltüre Forster
 System Forster Presto XS, Stahl

Anschlag an Einbaumöbel
 Platzhalter 4x2cm, Distanzhalter mit
 Schattenfuge

Stahl, roh, 2-Komponenten Klarlack,
 Seidenmatt

Glas Aufbau
 Riffelglas, Spez. 52 4mm
 Schallschutzfolie 0.75mm
 Distanzhalter, Argon gefüllt
 Riffelglas, Spez. 52 4mm

Drücker mit Schloss

Festverglasung Forster
 System Forster Presto XS, Stahl

Anschlag an Stütze
 Platzhalter 4x2cm, Distanzhalter mit
 Schattenfuge

Stahl, roh, 2-Komponenten Klarlack,
 Seidenmatt

Glas Aufbau
 Riffelglas, Spez. 52 4mm
 Schallschutzfolie 0.75mm
 Distanzhalter, Argon gefüllt
 Riffelglas, Spez. 52 4mm

- | | | |
|----|-----------------------------|---|
| 1 | Primärstruktur | Hauptträger
Brettschichtholz Fichte, B15xH70xL1850cm |
| 2 | Primärstruktur | Stütze
Brettschichtholz Fichte, B30xL30xm |
| 3 | Primärstruktur | Sekundärträger
Vollholz Fichte, B16xH22xL500cm |
| 4 | Primärstruktur | Aussteifung, Sichtbeton
Lift-, Nasszellenkern und Seitenwände Klassenzimmer |
| 5 | Quartärstruktur | Akustikputz, Scherff, weiss 9010
Innenputz der Aussenwände |
| 6 | Quartärstruktur
Ausbau 1 | Einbaumöbel, Vollholz Eiche (teilweise perforiert)
Raumtrennelemente bei Klassenzimmer und Mensa |
| 7 | Quartärstruktur
Ausbau 1 | Festverglasung + Metalltüre, Stahl, System Forster Profil
Systeme AG, Presto XS
Stahl, roh, 2-Komponenten Klarlack, Seidenmatt
Raumtrennelemente bei Klassenzimmer und Mensa |
| 8 | Quartärstruktur
Ausbau 1 | Ausfachung in Festverglasung + Metalltüre
Riffelglas, Glas Trösch
Typ Spez. 52, 4mm, vertikal und horizontal
Raumtrennelemente bei Klassenzimmer und Mensa |
| 9 | Quartärstruktur
Ausbau 2 | Bodenbelag, Marmoleum Decibel, 314635 serene grey
ganzer Lernturm, 18 dB, 3.5mm |
| 10 | Quartärstruktur
Ausbau 2 | Wandbelag, Akustikpaneele, Impact Acoustic
Klassenzimmer und Mensa auf aussteifende Betonwände,
Deep Sea 918, Grove 317 |

Legende Materialien | siehe links oben

a Grundbeleuchtung
 Klassenzimmer +
 Lernlandschaft
 Deso, XAL
 H15xL1480xB295mm, abgerundete Ecken, weiss, 4000K,
 CRI 80, 132lm/W, Aluminium + Aluminium, Oberfläche pulverbeschichtet,
 Seilabhängung, höhenverstellbar,
 Indirektlichtanteil mit opaler Abdeckung, LED



b Mensa Beleuchtung
 Mirro Soft Suspended 2.0, Wever & Dürck
 akustisch wirksam, D30cm und D45cm, 6m Seilabhängung

c Tisch
 Klassenzimmer, Lernlandschaft und Mensa
 Schreineranfertigung, H75cm und H90cm
 Eiche Vollholz und eingelegter Desktop (Forbo, Desktop:
 4179 smokey blue, 4184 olive)
 Stahl, roh, 2-Komponenten Klarlack, Seidenmatt,
 auf vier Rollen, klappbar



d Klassenzimmerstuhl
 Kevi 2533 Bürostuhl, Montana
 ohne Polsterung, Sitz und Lehne Eichenfurnier,
 Gestell Aluminium, 5-Stern Drehfuss

e Essstuhl
 Kevi 2060 Stuhl, Montana
 Lernlandschaft: SH43cm
 Mensa: SH43cm und (bei Hochtische) SH66cm
 ohne Polsterung, Sitz und Lehne Eichenfurnier,
 Gestell 136 Pine lackiert

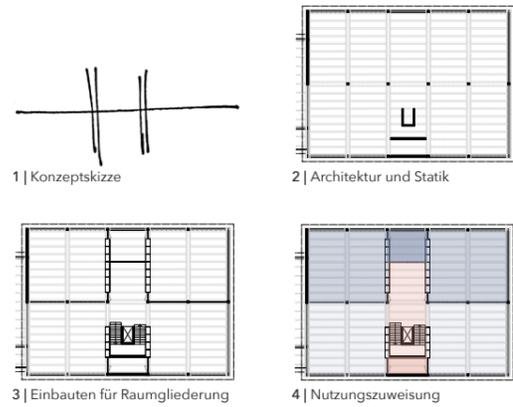
f Hocker
 Kevi 2051 Hocker, Montana
 Lernlandschaft und Mensa: SH47cm
 Sitz Eichenfurnier, Gestell 162 Hokkaido lackiert

g Sofa
 Lernlandschaft und Mensa
 Schreineranfertigung, SH37, Rückenlehne H70cm
 Sockel Eiche, Polsterung (Delius, Easyclean: Liv 6551, 6005,
 5550, Goso 5001)



h Beistelltische
 Lernlandschaft und Mensa
 Schreineranfertigung, H55xD50/D75cm, Vollholz Eiche
 Stahl, roh, 2-Komponenten Klarlack, Seidenmatt

Legende Beleuchtung und Möbel | siehe links oben



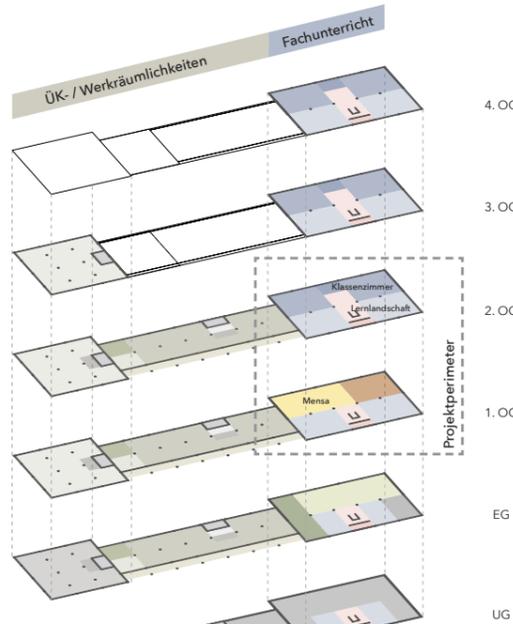
1 | Konzeptskizze
2 | Architektur und Statik
3 | Einbauten für Raumgliederung
4 | Nutzungszuweisung

Ausgehend von meinem Manifest, ist für einen zukunftsfähigen Bau eine klare Strukturtrennung wichtig. Nach dieser Logik ist mein Wandelwerk aufgebaut: von der Konzeptskizze, über die Architektur und Statik, zu den Einbauten, die zugleich die Räume gliedern, und abschliessend die zugewiesenen Nutzungen.

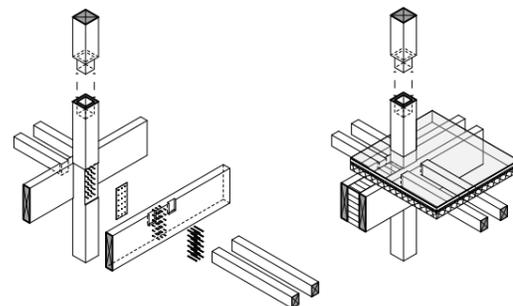
Es sind zwei Innenarchitektonische Elemente, die Einbauten und die Möblierung, eingeplant, die durch ihre Materialität und Formgebung mehrere Anforderungen erfüllen können. Dies kommt vom Gedanke der Mehrfachnutzung aus dem Interdisziplinären Vertiefungsmodul Bachelor+. Verfolgt wird dies mit Nutzungszusammenschlüssen, räumlich betrachtet, aber auch mit dem nachhaltigen Umgang der Ressourcen, zum Beispiel dem eingesetzten Material.

So entsteht das Wandelwerk; einerseits durch einen zukunftsfähigen und zurückhaltenden Bau, der sich dem Nutzer anpasst und andererseits Materialien, welche mehrere Eigenschaften übernehmen und verschiedene Bedürfnisse erfüllen.

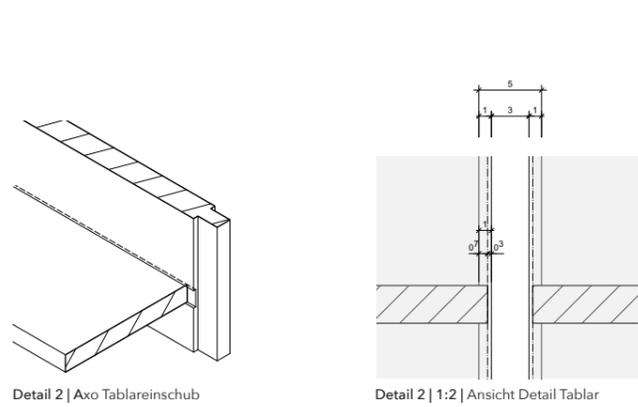
Konzeptbeschreibung | Wandelwerk



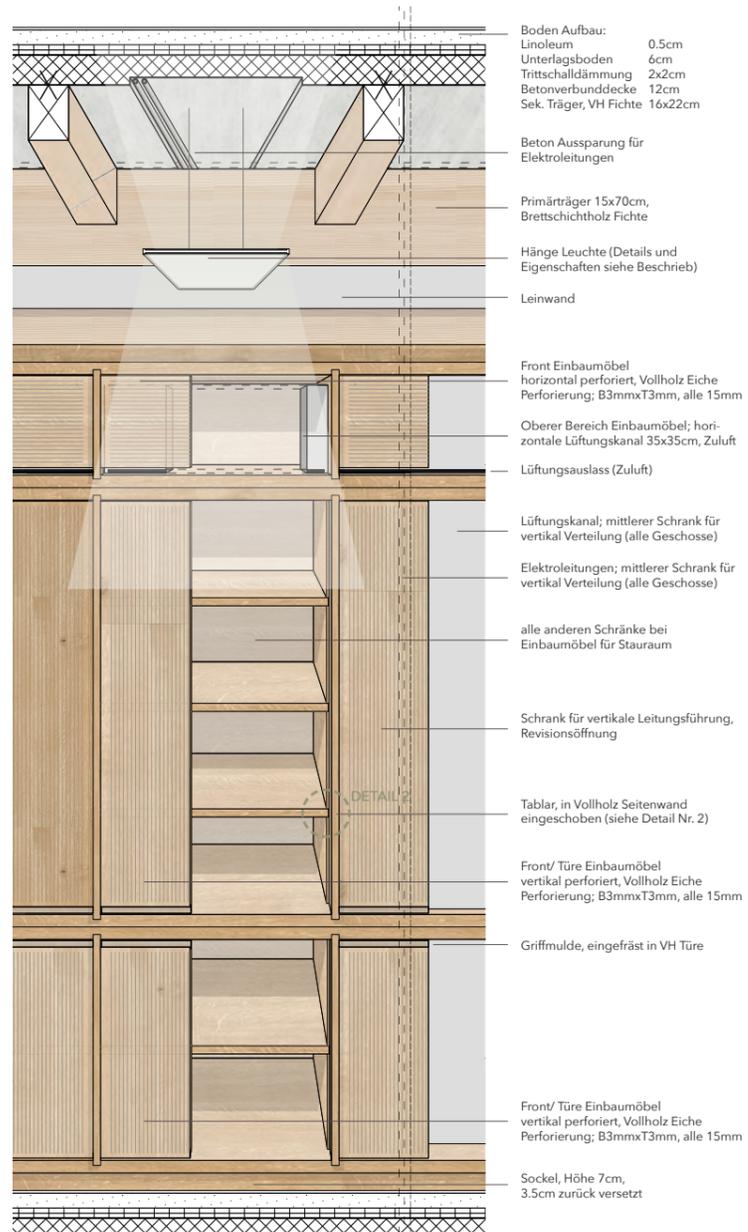
Projektperimeter | Nutzungen



Statik Detail | Explosionszeichnung und Axonometrie



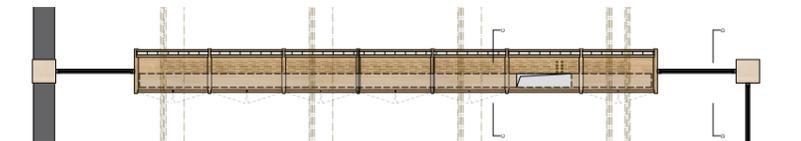
Detail 2 | Axo Tablareinschub
Detail 2 | 1:2 | Ansicht Detail Tablar



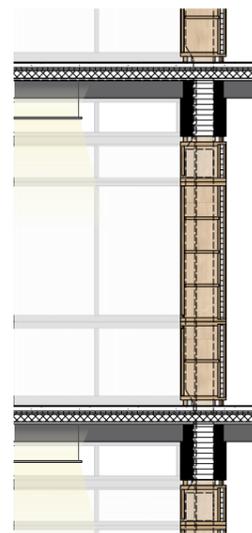
Detail 1 | 1:10 | Einbaumöbel axonometrische Ansicht mit Leitungsführung



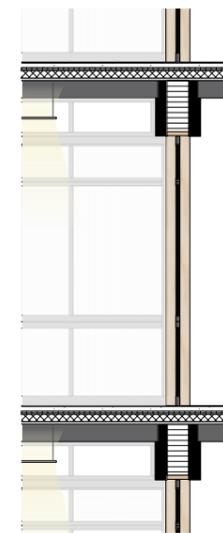
2. Obergeschoss | Klassenzimmer



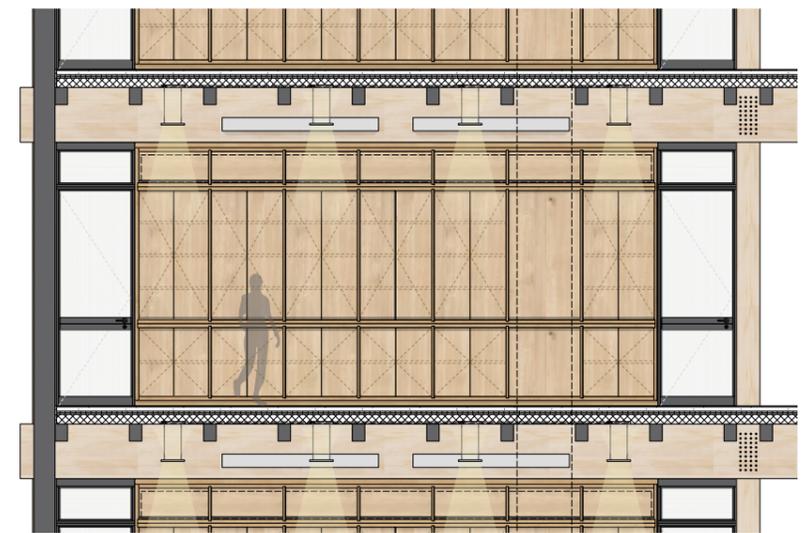
Grundriss 1:33 | Einbaumöbel mit Metalltüren und Leitungsführung



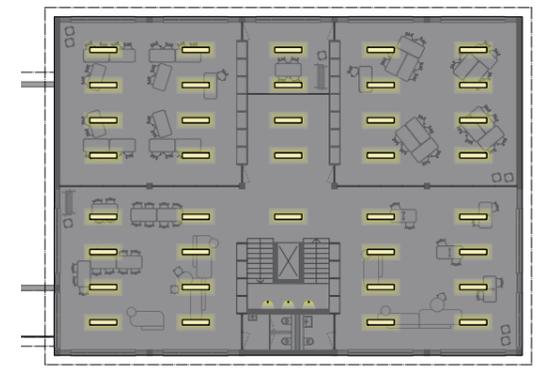
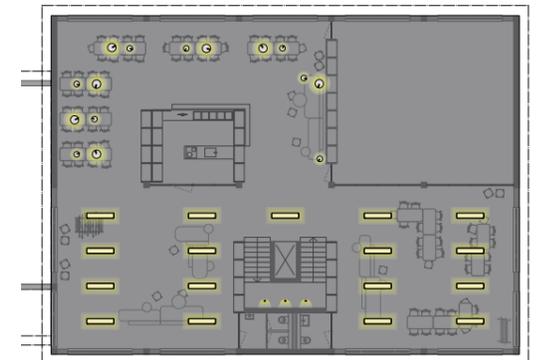
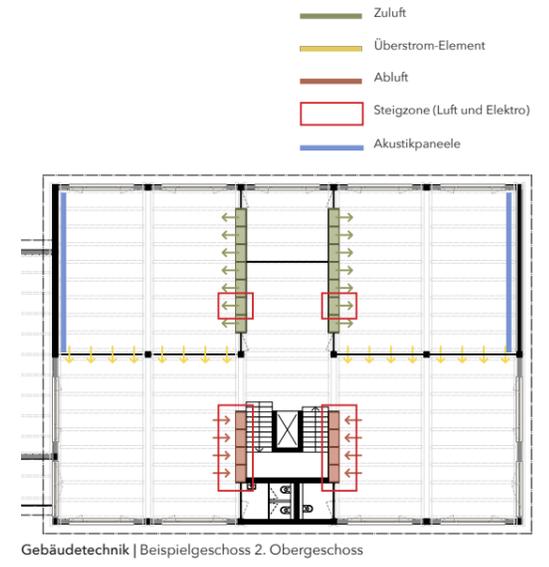
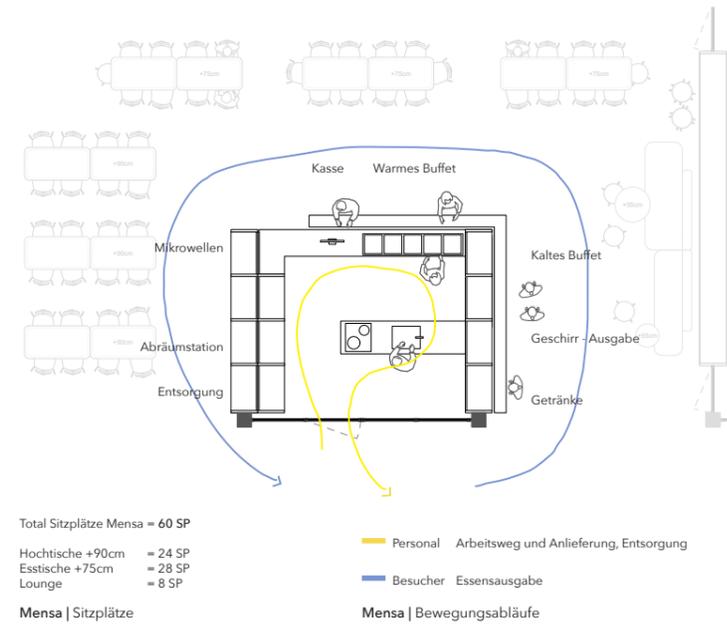
Schnitt C - C | 1:33 | Einbaumöbel



Schnitt D - D | 1:33 | Metalltüre



Ansicht B - B | 1:33 | Einbaumöbel mit Metalltüren und Leitungsführung



Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	Wandelwerk
Untertitel	Verpflegung, Lehr- und Lernräume - das neue SchreinerInnenkompetenzzentrum in St. Margrethen
Diplomandin/Diplomand	Landis, Sophie
Bachelor-Studiengang	Bachelor Innenarchitektur
Semester	FS23
Dozentin/Dozent	Haag-Walthert, Dominic / Stoian, Ralph
Expertin/Experte	Della Casa, Justine

Ort, Datum Horw, 22 Juni 2023
© **Sophie Landis, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.